

# Newsletter Special

für Mitglieder



17.12.2021

## Sonderausgabe



## NovoPen® 6 und NovoPen Echo® Plus



- Einfache & automatische Dokumentation der Insulintherapie
- Möglichkeit, Daten in Smartphones / Praxiscomputern abzurufen
- Erleichterung Arzt-Patientengespräch
- positive Effekte auf die Blutzuckereinstellung

**Technische Details, Informationsbroschüren** für Sie und Ihre Patientinnen und Patienten, wissenschaftliche Materialien, erklärende Videos und Vieles mehr finden Sie unter

[www.novonordiskpro.de/diabetes/smartpens.html](http://www.novonordiskpro.de/diabetes/smartpens.html).

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine regelmäßige und genaue Dokumentation von Insulindosierungen zählt für viele Menschen mit Diabetes zu den größten Herausforderungen im Umgang mit ihrer chronischen Erkrankung.

Mit sogenannten „Smart-Pens“ können unsere Patienten weitere digitale Unterstützung erhalten. So werden alle Injektionen digital dokumentiert und bieten zudem die Möglichkeit, diese in Smartphones oder in Praxiscomputern abzurufen.

Viel Spaß beim Lesen sowie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in 2022 wünscht Ihnen

Ihr PD Dr. Klaus Ehlenz

P.S. Krankenkassen: Bitte beachten Sie unseren aktuellen Hinweis zu Video-Schulungen auf der letzten Seite dieses Newsletters.

## Insulintherapie sichtbar machen – Diabetestherapie verbessern

Zeitsparend in der Dokumentation, lückenlose Injektionsdaten, die automatisch gespeichert und übertragbar sind: Mit diesen Eigenschaften erweitern die neuen Smartpens NovoPen® 6 und NovoPen Echo® Plus die Therapielandschaft seit September 2021 in Deutschland.

### Die Vorteile der neuen Smartpens auf einen Blick:

- Mit der automatischen Aufzeichnung der Injektionszeitpunkte und -dosierungen kann die teilweise mühsame Dokumentation in Insulintagebücher entfallen.
- Die Injektionsdaten können ausgelesen und mit Glucosedaten in etablierten digitalen Lösungen (Apps/Software) zusammengeführt werden.
- Die Kombination von realen Injektionsdaten mit Glucosewerten kann helfen, Gespräche zwischen medizinischem Fachpersonal und Menschen mit Diabetes und damit die individuelle Therapie von Menschen mit Diabetes zu verbessern.

## Stimme aus dem Praxisalltag



Johanna Sandner,  
Leiterin der Ernährungs- und  
Diabetesberatung an der  
Universitätsmedizin Mainz

„Vielen meiner Patientinnen und Patienten fällt es schwer, regelmäßig ihren Blutzuckerlauf in einem Tagebuch zu dokumentieren“, erklärte Johanna Sandner. „Immer wieder gibt es Lücken, weil im Alltagsstress vergessen wird, die Injektionsdaten einzutragen. **Die automatische Dokumentation der Injektionsdaten kann daher eine erhebliche Erleichterung für den Therapiealltag bedeuten.**“ Einen großen Mehrwert bietet aus ihrer Sicht zudem die jetzt mögliche Übertragung der Daten auf Smartphone-Apps und Computer in der Praxis. In übersichtlichen Grafiken oder Diagrammen können die Injektionsdaten zusammen mit Glucosedaten angezeigt werden. „**Auf Basis dieser Daten können wir Patientinnen und Patienten noch präziser hinsichtlich ihrer Therapie beraten. Die Erreichung der individuellen Therapieziele rückt damit wesentlich näher.** Dies könnte sich aus meiner Sicht langfristig positiv auf die Therapieergebnisse, allen voran eine gute glykämische Einstellung, auswirken“, so Sandner.

## Real-World-Daten bestätigen potenziellen Nutzen für die Blutzuckerkontrolle und das Dosierungsverhalten

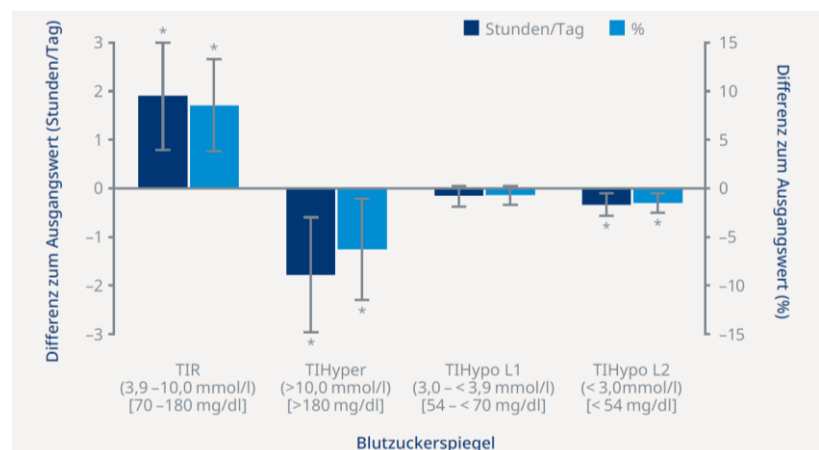
„Wir erhoffen uns von den neuen Smartpens eine verbesserte glykämische Kontrolle und eine gesteigerte Adhärenz der Patientinnen und Patienten. Die Studienlage dazu sieht vielversprechend aus“, so Dr. Winfried Keuthage, Facharzt für Allgemeinmedizin, Diabetologe DDG und Ernährungsmediziner BDEM, Münster.

So zeigte eine nicht-interventionelle Real-World-Studie aus Schweden unter NovoPen® 6 eine verbesserte glykämische Einstellung bei Menschen mit Typ 1 Diabetes, die mit einem Basal-Bolus-Regime behandelt wurden sowie ein CGM-System (kontinuierliche Glucosemessung) nutzten.<sup>1</sup> Teilnehmende erhielten zu Studienbeginn den Smartpen für Basal- und/oder Bolusinsulin. Unter den eingeschlossenen 94 Patientinnen und Patienten zeigte sich mit dem NovoPen® 6 eine signifikant verbesserte glykämische Kontrolle durch eine um 1,9 Stunden verlängerte TIR (95 %-KI: [0,8; 3,0];  $p < 0,001$ ).<sup>1</sup> Gleichzeitig verkürzte sich der Zeitraum im hyperglykämischen Bereich um 1,8 Stunden pro Tag ( $p = 0,003$ ) sowie im hypoglykämischen Bereich ( $< 3,0 \text{ mmol/l}$  [ $< 54 \text{ mg/dl}$ ]) um 0,3 Stunden pro Tag ( $p = 0,005$ ). Auch das Injektionsverhalten verbesserte sich: Die durchschnittliche Anzahl verpasster Bolusinsulindosen sank um 43 % (95 %-KI: -60,5; -18,0;  $p = 0,002$ ).<sup>1</sup>

Durchschnittliche Differenz der Zeit in den glykämischen Bereichen zum Ausgangswert

### Grafik von Novo Nordisk nach Daten von Adolfsson P et al.<sup>1</sup>

Hinweise zur Grafik: \* $p < 0,05$ , geschätzte durchschnittliche Differenz der Zeit in den glykämischen Bereichen (mit 95 % KI) zum Ausgangswert nach mindestens fünf Visiten. Als Baseline wurde der Zeitraum zwischen dem Beginn der Behandlung und der ersten Visite bezeichnet. Die Analyse basiert dabei auf CGM-Daten aus den 14-tägigen Intervallen nach jeder Visite ( $\geq 70$  % Vollständigkeit). Eingeschlossen wurden Daten von insgesamt 94 erwachsenen Menschen mit Typ 1 Diabetes. CGM = Kontinuierliches Glucosemonitoring; KI = Konfidenzintervall; TIHyper = Zeit im hyperglykämischen Bereich; TIHypo L1 = Zeit im hypoglykämischen Bereich (L1); TIHypo L2 = Zeit im hypoglykämischen Bereich (L2); TIR = Zeit im Zielbereich



### Digitale Gesundheitslösungen

Übertragen werden die Injektionsdaten über die kabellose Near Field Communication (NFC)-Technologie auf Smartphones und Computer. Um hier Patientinnen und Patienten möglichst viele Optionen zu bieten, setzt Novo Nordisk auf eine offene Schnittstelle und die Zusammenarbeit mit führenden Anbietern digitaler Gesundheitslösungen wie Glooko und Roche: Bereits heute sind NovoPen® 6 und NovoPen Echo® Plus mit den Diabetesmanagement-Apps mySugr® und diasend® kompatibel. Mit der mySugr® App können die Daten von NovoPen® 6 oder NovoPen Echo® Plus zusammen mit den vorhandenen Glucosewerten angezeigt werden (aktuell verfügbar für iOS, Android in Planung). Mit diasend® von Glooko® können die Daten von NovoPen® 6 oder NovoPen Echo® Plus konsolidiert und in übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und zusammengefassten Berichten dargestellt werden (verfügbar für iOS und Android). Mit der Accu-Chek® Smartpix Software von Roche können die aufgezeichneten Injektionsdaten zudem auf den Computer ausgelesen und zusammen mit Daten aus dem Blutzuckermessgerät bzw. Glukosemesssystem angezeigt werden. So können Muster und Trends in der glykämischen Einstellung sowie im Injektionsverhalten einfach erkannt werden. Die Möglichkeit der Übertragung der Injektionsdaten in Diabetes-Produkte von Abbott soll zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

---

**NovoPen® 6 und NovoPen Echo® Plus sind kompatibel mit allen Insulinen von Novo Nordisk, die in 3 ml Penfill Patronen verfügbar sind.**

---

Quelle:

1 Adolfsson P et al. Diabetes Technol Ther 2020;22:709–718

**Clip Launch Symposium der neuen Smartpens – bitte auf Bild klicken.**



**Mit freundlicher Unterstützung der Novo Nordisk Pharma GmbH, Mainz**



Für die dargestellten Inhalte ist der genannte Unternehmer verantwortlich.

Sollten Sie unser Newsletterformat künftig nicht mehr nutzen wollen, so senden Sie uns einfach eine Nachricht an [info@diabetologen-hessen.de](mailto:info@diabetologen-hessen.de)

**Aktueller Hinweis****Vorstand      Diabetologen  
Hessen eG****Auslauf Video-Schulungen zum 31.12.2021****– aktuelles Schreiben der KV Hessen v. 9.12.2021 -**

Liebe Mitglieder,  
dass die Sonderregeln zu den online-Schulungen auslaufen (vgl. unten), ist unverständlich und wir sind daher bereits in Gesprächen mit den Kassen.  
Von Seiten der KV erwarten wir hier keine wesentliche Unterstützung, daher gehen wir den direkten Weg. Wir sind nicht ganz ohne Hoffnung, dass die Online-Schulungen weiter möglich sein und vergütet werden.  
Sobald wir eine Rückmeldung hierzu haben, werden wir Sie umgehend informieren.

Ihr Dr. Marcus Rothsching

*„... Die mit den Krankenkassen/-verbänden in Hessen abgestimmte Regelung, dass Schulungen per Videosprechstunde durchgeführt werden können, läuft ebenfalls zum 31. Dezember 2021 aus.*

*Eine Abrechnung nach diesem Zeitpunkt ist nur für Schulungen möglich, die in Präsenz stattfinden.*

*Versicherte, die nicht an für sie empfohlenen Schulungen teilgenommen haben, konnten ebenfalls während der epidemischen Lage nicht aus dem DMP ausgeschrieben werden. Ab dem 1. Januar 2022 sind die Versicherten wieder verpflichtet, an den für sie empfohlenen Schulungen teilzunehmen, da sie sonst Gefahr laufen, aus dem DMP ausgeschrieben zu werden. ...“*